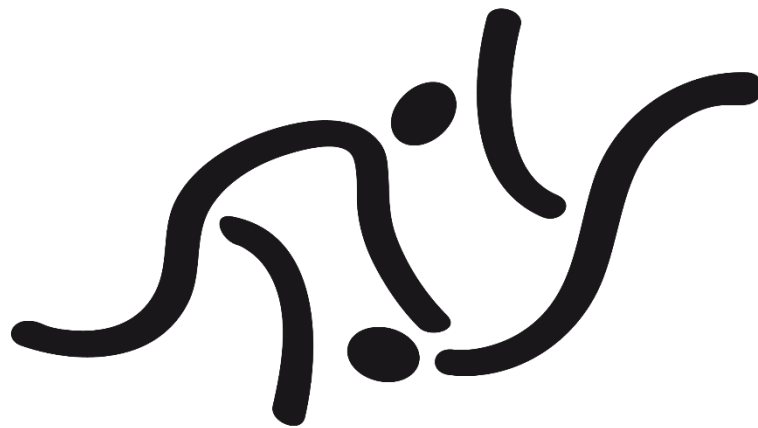




Special Olympics Sportregeln ©

Judo

(2020)



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation das generische Maskulinum verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Sofern dies der besseren Lesbarkeit nicht schadet, wird versucht, eine geschlechtsneutrale Wortwahl zu nutzen.

Besonderheiten auf nationaler Ebene werden im Text **Gelb hinterlegt**.

Premium Partner

 **WURTH**

 **ABB**

 *s.Oliver*



Inhaltsverzeichnis

1	Übergeordnetes Regelwerk	3
2	Offizielle Veranstaltungen	3
3	Klassifizierung	3
4	WettkampfregeIn.....	8
5	Kleidung und Ausrüstung	11
6	Verbotene Handlungen.....	12
7	Veranstaltungsbereich	12
8	Coaching	13
9	Unified Kata.....	13



1 Übergeordnetes Regelwerk

Die offiziellen Special Olympics Sportregeln gelten für alle von Special Olympics durchgeführten Judo-Wettbewerbe. Als internationale Sportorganisation hat Special Olympics diese Regeln in Anlehnung an die Regeln der Internationalen Judoföderation (IJF) und den nationalen Verbänden (in Deutschland: Deutscher Judo-Bund (DJB)) erstellt, einzusehen unter <http://www.ijf.org/>. Es gelten die Regeln der IJF und DJB sofern sie nicht im Widerspruch zu den offiziellen Special Olympics Regeln stehen. In solchen Fällen gelten immer die Special Olympics Regeln.

Für weitere Informationen bezüglich des Verhaltenskodex, des Trainingsstandards, der medizinischen und sicherheitsrelevanten Anforderungen, der Klassifizierung, der Auszeichnungen sowie der Kriterien für den Aufstieg in die höhere Wettbewerbsstufe empfiehlt es sich, [Artikel 1](#) der Special Olympics General Rules zu lesen

2 Offizielle Veranstaltungen

Das Angebot an Veranstaltungen richtet sich an Sportler aller Leistungsstufen. Special Olympics Deutschland und seine Landesverbände behalten sich vor Richtlinien für die Durchführung von Veranstaltungen vorzugeben, sollten diese erforderlich sein. Im Vorfeld der Veranstaltung sind die Trainer dafür verantwortlich, dass das Training und die Auswahl der Wettkämpfe den Fähigkeiten und Interessen der einzelnen Teilnehmenden entsprechen. Bei den Special Olympics Welt-Sommerspielen wird im Judo lediglich eine Disziplin angeboten: Einzelwettbewerbe für Männer und Frauen

3 Klassifizierung

3.1 Anmeldeformular

3.1.1 Alle Athleten, die an einer Special Olympics Judo-Veranstaltung teilnehmen, werden zunächst nach den Angaben auf dem Anmeldeformular eingeteilt. Die Angaben auf dem Anmeldeformular sind für Veranstaltungen verpflichtend

3.1.1.1 Geschlecht

3.1.1.2 Fähigkeitslevel

3.1.1.3 Gewicht (möglichst genau)

3.1.1.4 Alter



3.2 Einteilung

3.2.1 Jeder Athlet wird gemeinsam mit anderen Athleten in eine für ihn geeignete Leistungsgruppe eingeteilt. Die Leistungsgruppen entsprechen den individuellen Fähigkeiten und Eigenschaften der Sportler. Die Einteilung erfolgt unter Berücksichtigung der Kriterien der IJF sowie der erforderlichen Sicherheitsbestimmungen

3.3 Individuelle Fähigkeiten

3.3.1 Am Veranstaltungsort findet eine weitere Einteilung nach individuellen Fähigkeiten statt. Jeder Athlet muss in seiner Leistungsgruppe einen Geschicklichkeitstest im Tachi-Waza sowie im Ne-Waza absolvieren. Tritt der Athlet während des Wettbewerbs lediglich im Ne-Waza an, muss kein Geschicklichkeitstest im Tachi-Waza durchgeführt werden. Die Entscheidung über die Teilnahme obliegt dem Trainer

3.3.2 Der Test sollte während einer Trainingseinheit durchgeführt werden, bei der ein für die Klassifizierung Zuständiger gemeinsam mit einem Tatami-Aufseher überprüft, ob die vorab angegebene Leistungsgruppe den Fähigkeiten des Athleten entspricht. Die besagte Trainingseinheit soll für den Athleten eine angenehme Zeit darstellen und ihm die Möglichkeit geben, die anderen Athleten zum ersten Mal kennenzulernen

3.3.3 Die Trainingseinheit sollte folgende Techniken (Waza) beinhalten:

3.3.3.1 Spiele, die einen Überblick über Reaktionsfähigkeit, den Kampfgeist und das allgemeine Verständnis für die Sportart Judo geben.

3.3.3.2 Umdrehen des Gegners (Uke) in Halteposition in Bodenlage (Osae-komi-waza)

3.3.3.3 Wurftechniken (Nage-waza)

3.3.3.4 Falltechniken (Ukemi-waza) nach Wurf durch einen Gegner (Tori)

3.3.4 Die Bewertung der Fähigkeiten erfolgt aufgrund folgender Kriterien:

3.3.4.1 Judo-Verständnis

3.3.4.2 Art des Wettbewerbs

3.3.4.3 Wahrnehmen der gegnerischen Bewegungen

3.3.4.4 Wahrnehmen von Gefahr

3.3.4.5 Verständnis für Folgen und Auswirkungen von Aktionen

3.3.4.6 Technik

3.3.4.7 Leistung des Athleten

3.3.4.8 Geschwindigkeit der durchgeführten Techniken

3.3.4.9 Reaktionsfähigkeit des Athleten

3.3.4.10 Strategisches Konzept des Athleten



3.3.5 Bei der Bestimmung der Fähigkeitslevel werden Athleten untereinander verglichen. Die Level teilen sich in die Bereiche wettkampforientiert, freizeitorientiert und bildungs-/gesundheitsbezogen. Folgende Fähigkeitslevel werden bei Special Olympics angeboten:

3.4 Fähigkeitslevel

3.4.1 Fähigkeitslevel 1

3.4.1.1 Ein Judoka der Stufe 1 ist in der Lage, in der Shiai-Form auf dem Level eines Freizeitjudoka aus dem Regelsport zu kämpfen. Er besitzt ein ausgezeichnetes Gefühl für die Sportart, ist in der Lage, präzise und kräftige Bewegungen auszuführen und weißt eine schnelle Reaktionsgabe auf. Darüber hinaus ist es ihm möglich, während des Kampfes eine Strategie zu entwickeln.

Um im Level 1 eingestuft zu werden, muss der Judoka die genannten Kriterien vollständig erfüllen

3.4.1.2 Ein Athlet der Stufe 1 benötigt für den Kampf lediglich leichte Unterstützung und Anleitung durch seinen Trainer oder den Schiedsrichter

3.4.2 Fähigkeitslevel 2

3.4.2.1 Ein Judoka der Stufe 2 ist beinahe in der Lage, in der Randori-Form auf dem Level eines Freizeitjudoka aus dem Regelsport zu kämpfen. Der Athlet besitzt ein gutes Gefühl für die Sportart, reagiert schnell, kann sich zügig bewegen und besitzt ein gutes Verständnis für Strategien.

Um im Level 2 eingestuft zu werden, sollte der Judoka die genannten Kriterien überwiegend erfüllen

3.4.2.2 Ein Athlet der Stufe 2 benötigt für den Kampf moderate Unterstützung und Anleitung durch seinen Trainer oder den Schiedsrichter

3.4.3 Fähigkeitslevel 3

3.4.3.1 Ein Judoka der Stufe 3 kann ein spielerisches Randori mit einem Freizeitjudoka absolvieren. Der Athlet besitzt ein gutes Gefühl für die Sportart, ist mäßig schnell und kraftvoll in seinen Bewegungen und verfügt über eine gute Reaktionsfähigkeit. Ein Sinn für Strategie ist lediglich wenig bis kaum ausgeprägt.

Um im Level 3 eingestuft zu werden, sollte der Judoka die genannten Kriterien überwiegend erfüllen

3.4.3.2 Ein Athlet der Stufe 3 benötigt für den Kampf Unterstützung und Anleitung durch seinen Trainer oder den Schiedsrichter

3.4.4 Fähigkeitslevel 4



- 3.4.4.1 Ein Judoka der Stufe 4 kann ein spielerisches Randori mit einem Freizeitjudoka absolvieren, benötigt hierbei jedoch Unterstützung durch diesen. Der Athlet besitzt wenig Gefühl für die Sportart und ist langsam in seinen Bewegungen und Reaktionen. Ein Sinn für Strategie ist nicht ausgeprägt.
Um im Level 4 eingestuft zu werden, sollte der Judoka die genannten in geringen Maßen erfüllen
- 3.4.4.2 Ein Athlet der Stufe 4 benötigt für den Kampf große Unterstützung und Anleitung durch seinen Trainer oder den Schiedsrichter
- 3.4.5 Fähigkeitslevel 5
 - 3.4.5.1 Ein Judoka der Stufe 4 kann ein spielerisches Randori mit einem Freizeitjudoka absolvieren, benötigt hierbei jedoch viel Unterstützung durch diesen. Der Athlet besitzt kein Gefühl für die Sportart und führt Bewegungen und Reaktionen lediglich passiv aus. Hilfe durch Trainer und /oder Schiedsrichter sind Voraussetzung, um den Kampf durchzuführen
- 3.5 Weitere Kriterien für die Klassifizierung
 - 3.5.1 Geschlecht
 - 3.5.1.1 Männlich/Weiblich
 - 3.5.2 Alter
 - 3.5.2.1 Die Veranstalter eines Wettbewerbs sind je nach Situation dazu berechtigt, die Altersspanne der Level anzupassen. In Abhängigkeit zum Niveau der Kämpfer, dem Gewicht der Athleten und dem Alter sollen faire, ausbalancierte und sichere Wettbewerbsgruppen für Athleten entstehen
 - 3.5.3 Gewicht
 - 3.5.3.1 Wenn genügend Athleten an den Wettbewerben teilnehmen, ist es möglich, die offiziellen Gewichtsklassen als Richtwerte für alle Level zu nutzen
 - 3.5.3.2 Männlich: < 60 kg, -66 kg, -73 kg, -81 kg, -90 kg, -100 kg, +100 kg
 - 3.5.3.3 Weiblich: < 48 kg, -52 kg, -57 kg, -63 kg, -70 kg, -78 kg, +78 kg
 - 3.5.3.4 Der Veranstalter verfügt über Freiheit, die Gewichtsklassen in jeder Veranstaltung so zusammenzustellen, dass in Kombination mit den anderen Leistungsparametern (Niveau und Alter) gute Leistungsgruppen entstehen. Damit einher geht die Verantwortung, dass zusammengestellte Wettbewerbsgruppen fair und sicher sind



Mädchen 8 - 11 Jahre	Mädchen 12 -15 Jahre	Mädchen 16 Jahre	Damen	Jungen 8 - 11 Jahre	Jungen 12 - 15 Jahre	Jungen 16 Jahre	Herren
-24 kg				-24 kg			
24 - 26 kg				24 - 26 kg			
26 - 28 kg				26 - 28 kg			
28 - 31 kg				28 - 31 kg	- 31 kg		
31 - 34 kg	-34 kg			31 - 34 kg	31 - 34 kg		
34 - 37 kg	34 - 37 kg			34 - 37 kg	34 - 37 kg		
37 - 41 kg	37 - 40 kg	-40 kg		37 - 41 kg	37 - 41 kg		
41 - 45 kg	40 - 44 kg	40 - 44 kg		41 - 45 kg	41 - 45 kg	-46 kg	
45 - 50 kg	44 - 48 kg	44 - 48 kg	-48 kg	45 - 50 kg	45 - 50 kg	46 - 50 kg	
+50 kg	48 - 52 kg	48 - 52 kg	48 - 52 kg	+50 kg	50 - 55 kg	50 - 55 kg	
	52 - 57 kg	52 - 57 kg	52 - 57 kg		55 - 60 kg	55 - 60 kg	-55 kg
	57 - 63 kg	57 - 63 kg	57 - 63 kg		60 - 66 kg	60 - 66 kg	60 - 66 kg
	+63 kg	63 - 70 kg	63 - 70 kg		66 - 73 kg	66 - 73 kg	66 - 73 kg
		+70 kg	70 - 78 kg		+73 kg	73 - 81 kg	73 - 81 kg
			+78 kg			+81 kg	81 - 90 kg
							90 - 100 kg
							+100 kg

3.5.4 Weitere Kriterien

- 3.5.4.1 Kann ein Athlet bei der ersten oder zweiten Einteilung keiner Leistungsgruppe zugeordnet werden, erfolgt ein weiteres Einteilungsverfahren nach dem Ermessen des Trainers und Veranstalters
- 3.5.4.2 Hierbei gilt: Sicherheit geht vor Alter, Gewicht und Fähigkeit der Athleten, die für eine Leistungsgruppe infrage kommen
- 3.5.4.3 Ist es während einer Veranstaltung nicht möglich, alle Level anzubieten, dürfen einzelne Leistungsstufen zusammengelegt werden. Hierbei darf den korrekt gemeldeten Athleten kein Nachteil gegenüber falsch gemeldeten Sportlern entstehen



4 Wettkampffregeln

- 4.1 Kampfrichter-Entscheidungen
 - 4.1.1 In einer Situation, die durch das Regelwerk nicht ausdrücklich beschrieben wird, obliegt es dem Kampfrichter, eigenmächtig Entscheidungen zu treffen. Dieser Fall tritt beispielsweise ein, wenn der Kampfrichter die Sicherheit eines oder beider kämpfenden Athleten als gefährdet ansieht. In diesem Fall unterbricht der Kampfrichter dem Wettbewerb mit sofortiger Wirkung
- 4.2 Wettbewerbsdauer
 - 4.2.1 Die Wettbewerbsdauer beträgt 3 Minuten. Steht hiernach kein Sieger fest, wird im Anschluss die Golden Score Regel mit Dauer von einer Minute angewandt
- 4.3 Assistenz vom Trainer
 - 4.3.1 Benötigt ein Athlet Hilfe beim Betreten der Wettkampf-Mattenfläche, darf er diese durch seinen Trainer erhalten. Die Hilfe eines (Assistenz-) Kampfrichters ist in diesem Fall ebenfalls vorgeschrieben. Weiteren Personen ist das Betreten der Kampffläche ohne explizite Erlaubnis des Kampfrichters nicht gestattet
- 4.4 Startposition
 - 4.4.1 Bei der Anmeldung zu einem Wettbewerb muss auf dem Anmeldeformular angegeben werden, ob der Athlet im "Tachi-waza" (stehend) oder "Ne-waza" (kniend oder sitzend) startet
 - 4.4.2 Beim "Ne-waza" gibt es zwei Positionen, von denen aus der Athlet den Wettbewerb beginnen kann
 - 4.4.2.1 Aus der knienden Position
 - 4.4.2.2 Nebeneinander sitzend, mit beiden Händen in der Grundstellung "Kumi-kata" (Griffhaltung) und den Beinen nach vorne gestreckt
 - 4.4.3 Beginnt ein Athlet aufgrund seiner Behinderung im "Ne-waza", muss der andere Athlet ebenfalls im "Ne-waza" starten
 - 4.4.4 Wenn der Kampfrichter aus Sicherheitsgründen nicht damit einverstanden ist, den Kampf mit "Tachi-waza" zu beginnen, kann er jederzeit entscheiden, nach der Begrüßung im "Ne-waza" zu starten
 - 4.4.5 Ein Wettbewerb, der im "Ne-waza" begonnen wurde, muss auch im "Ne-waza" fortgesetzt werden
 - 4.4.6 Es ist jederzeit möglich, mit einer Wurftechnik aus dem "Ne-waza" zu punkten. Dies gilt, wenn der Wettbewerb im "Ne-waza" begonnen hat und zu jedem Zeitpunkt, nachdem der Wettkampf auf "Ne-waza" umgestellt wurde
 - 4.4.7 Wenn die Athleten im "Ne-waza" antreten, dürfen sie den Gegner nicht gerade nach hinten schieben



- 4.4.8 Sowohl bei "Tachi-waza" als auch bei "Ne-waza" achtet der Kampfrichter darauf, dass der Nacken des Sportlers nicht blockiert. Dies beugt Verletzungsgefahren vor. Wird der Nacken beim "Tachi-waza" und/oder "Ne-waza" weiter als bis zur Wirbelsäule umschlossen, führt dies zu Unterbrechung ("Mate")
- 4.5 Verbotene Techniken
 - 4.5.1 Techniken, die als Selbstfallwürfe gewertet werden (Sutemi-waza).
 - 4.5.2 Arm-blockier-Techniken (Ude-kansetsu-waza)
 - 4.5.3 Umklammerungs-/ Würgetechniken (Shime-Waza)
 - 4.5.4 Sankaku-waza
 - 4.5.5 Das Durchführen von Vorwärts- und Rückwärtswürfe auf einem oder zwei Knien/en
 - 4.5.6 Sturz auf einen anderen Kämpfer, nachdem dieser eine gute Technik ausgeführt hat
 - 4.5.7 Jede Technik, die den Hals des Gegners gefährdet, ist verboten
 - 4.5.8 Im Tachi-waza sind die folgenden Techniken verboten:
 - 4.5.8.1 Koshi guruma
 - 4.5.8.2 Kubi nage
 - 4.5.9 Im Ne-waza sind die folgenden Techniken verboten:
 - 4.5.9.1 Hon kesa gatame
 - 4.5.9.2 Makura kesa gatame
 - 4.5.9.3 Kata gatame
 - 4.5.9.4 Tate shiho gatame (außer die Variante, bei der nur ein Arm festgehalten wird)
 - 4.5.10 Darüber hinaus ist jede Technik, die die Kontrolle des Kopfes des Geworfenen (Uke) beinhaltet, nur erlaubt, wenn der Werfer (Tori) gleichzeitig einen Arm des Geworfenen mit einem seiner eigenen Arme kontrolliert
- 4.6 Wettbewerbssystem
 - 4.6.1 Jede Gruppe, die nach der endgültigen Einteilung gebildet wird, besteht aus höchstens acht Teilnehmern
 - 4.6.2 Bis zu fünf Teilnehmer der gleichen Kategorie bilden eine Gruppe. Untereinander treten sie im Rundlaufsystem (round robin) an



- 4.6.3 Sechs, sieben oder acht Teilnehmer der gleichen Kategorie werden in zwei Wettbewerbsgruppen unterteilt. Dies geschieht nach dem Prinzip: A und B (3+3, 4+3 oder 4+4). Die Athleten müssen in dem Pool kämpfen, zu dem sie gehören. Es gilt das Rotationsprinzip. Nach Beendigung der Kämpfe treten die beiden Erstplatzierten jeder Wettbewerbsgruppen im K.O.-System gegen die erstplatzierten der anderen Gruppe an. Im Halbfinale wird nach dem A1 vs. B2 bzw. B1 vs. A2 Prinzip gekämpft. Die Gewinner der Halbfinale kämpfen im Anschluss um den ersten und zweiten Platz. Treffen Athleten der Gruppe A (A vs. A) oder B (B vs. B) im Finale erneut aufeinander müssen sie erneut gegeneinander antreten. Der Gewinner des Kampfes ist der erstplatzierte, unabhängig vom vorausgegangenen Kampf in der gemeinsamen Wettbewerbsgruppe
- 4.6.4 Im Falle eines Gleichstandes zwischen zwei Athleten einer Wettbewerbsgruppe (gleiche Anzahl von Siegen, gleiche Anzahl von Punkten), qualifiziert sich derjenige für das Finale, der im direkten Vergleich besser abgeschnitten hat
- 4.6.5 Im Falle eines Gleichstands zwischen drei Athleten einer Wettbewerbsgruppe (gleiche Anzahl von Siegen, gleiche Anzahl von Punkten) erhalten die Athleten eine zweite Chance, untereinander erneut gegeneinander anzutreten. Bringen die daraus folgenden Kämpfe keine neuen Platzierungen hervor, hängt die Einstufung von der Gewichtsklasse ab. Hierbei zählt lediglich das Wiegen, am Tag des Wettbewerbs nach Ankunft in der Sportstätte
- 4.6.6 Falls ein Teilnehmer nicht in der Lage ist, an einem Kampf aus seiner Wettbewerbsgruppe (beliebige Reihenfolge) teilzunehmen, werden seine bisherigen Ergebnisse nicht berücksichtigt und zählen weder für ihn noch für seine Gegner
- 4.7 Medizinische Einschränkungen
- 4.7.1 Ein Athlet mit Downsyndrom, bei dem eine Atlanto-axiale Instabilität diagnostiziert wurde, darf nicht an Judo-Wettbewerben teilnehmen. Weitere Informationen lassen sich dem Artikel I entnehmen



5 *Kleidung und Ausrüstung*

5.1 Judogi

- 5.1.1 Die Athleten dürfen während der Einteilung und den Wettbewerben ausschließlich weiße Judogi tragen
- 5.1.2 Die Unterscheidung zwischen zwei Athleten, die an einem Kampf teilnehmen, erfolgt durch einen blauen und einen weißen Gürtel. Die Gürtel werden vom Veranstalter in verschiedenen Größen zur Verfügung gestellt. Während des Wettbewerbs dürfen die Athleten keinen anderen Gurt tragen.
- 5.1.3 Der Judogi muss sauber und ordentlich sein. Außerdem darf er keine Werbung oder Schrift/Zeichen aufweisen
- 5.1.4 Auf Wunsch sollte der Veranstalter in der Lage sein, den Athleten einen farbigen Aufnäher zur Verfügung zu stellen, der auf der Rückseite des Judogi angebracht wird. Die Kosten des Aufnehmers werden vom Veranstalter getragen. Sie dienen der Unterscheidung der Athleten bei der Einteilung und im Zuge des Wettbewerbs.
- 5.1.5 Frauen müssen ein einfaches weißes T-Shirt unter ihrem Judoanzug tragen

5.2 Mattenbereich

- 5.2.1 Jede Matte sollte über folgendes Equipment verfügen:
 - 5.2.1.1 Eine Anzeigetafel
 - 5.2.1.2 Zwei Wettkampfzeitmesser (bei einer elektronischen Anzeigetafel wird nur einer benötigt)
 - 5.2.1.3 Ein Tisch und genügend Stühle für das Personal und die Offiziellen
 - 5.2.1.4 Zwei Stühle für die Kampfrichter
 - 5.2.1.5 Ein blauer und ein weißer Gürtel für die Athleten
 - 5.2.1.6 Zwei Stühle für die Trainer der Athleten



6 Verbotene Handlungen

- 6.1 In den Fähigkeitslevels 1, 2 und 3 kann der Kampfrichter die wiederholte Anwendung von verbotenen Techniken bestrafen, indem er "Shidos" verteilt. Im Falle einer verbotenen Aktion erteilt der Kampfrichter eine Verwarnung und erklärt dem Athleten seine Entscheidung. Wird der Fehler wiederholt, vergibt der Kampfrichter weitere Strafen. Hierbei gilt: Stufe 1 – Strafen nach einer Verwarnung, Stufe 2 – Strafen nach zwei Verwarnungen, Stufe 3 – Strafen nach drei Verwarnungen. In den Stufen 4 und 5 verlangt der Schiedsrichter, dass der Trainer bei der Erklärung anwesend ist. Die Aufgaben des Trainers beinhalten dem Athleten seine Fehler in Leichter Sprache zu erklären. In den Stufen 4 und 5 wird das "Shido" erst nach wiederholten Erklärungen vergeben. Auch in den Levels 1,2 und 3 wird empfohlen, dass der Trainer in den Prozess der Erklärung einbezogen wird
- 6.2 Verletzungen
- 6.2.1 Wenn sich ein Athlet verletzt und den Wettkampf aufgrund einer verbotenen Handlung nicht fortsetzen kann, wird er automatisch zum Sieger erklärt. Verletzungen können auf der Matte von einem Ersthelfer behandelt werden. Auf Wunsch wird dieser dabei vom Trainer des Athleten unterstützt

7 Veranstaltungsbereich

- 7.1 Wettbewerbsbereich
- 7.1.1 Die Wettbewerbsfläche muss wenigstens 6*6 Meter groß sein. Sie darf höchstens 10*10 Meter groß sein
- 7.2 Sicherheitsbereich
- 7.2.1 Der Sicherheitsbereich sollte die Wettbewerbsfläche umgeben, in einer anderen Farbe gehalten sein und wenigstens 3 Meter breit sein
- 7.3 Einschränkungen für Fotografen
- 7.3.1 Fotografen/ Fotoapparate dürfen sich nicht näher als drei Meter an die Wettbewerbsfläche begeben
- 7.4 Benötigtes Personal
- 7.4.1 Diese Regeln gelten für die Nationale Ebene und Wettkämpfe, die über dieses Level hinausgehen:
- 7.4.1.1 Drei Kampfrichter
- 7.4.1.2 Ein Schreiber
- 7.4.1.3 Ein Zeitmesser



8 Coaching

- 8.1 Das korrekte Coaching ist im Judoport sehr wichtig. Die Anleitung eines Trainers während eines Kampfes orientiert sich am Niveau der Athleten. Sie gewährleisten darüber hinaus die Sicherheit beider Teilnehmer. Für Sportler der Stufe 1 und 2 wird Coaching nur während einer Kampfunterbrechung (Mate) angeboten. In der Stufe 3 dürfen Trainer die Athleten während eines Kampfs motivieren. Technische Anweisungen dürfen dennoch nur während einer Kampfunterbrechung (Mate) vermittelt werden. Für Athleten der Stufen 4 und 5 gibt es im Hinblick auf das Coaching keine Einschränkungen. Die Trainer dürfen während des gesamten Kampfs technische Ratschläge und Ermutigungen geben.

9 Unified Kata

- 9.1 Unified Kata: Tori Special Olympics Athlet; Uke Unified Partner
- 9.1.1 Wird für alle Fähigkeitsstufen angeboten
- 9.1.2 Wird für alle Kata-Formen angeboten
- 9.1.2.1 Kategorie A1 – Nage no kata – 3 Gruppen für Stufen 1, 2 und 3-Anfänger
- 9.1.2.2 Kategorie A2 – Nage no kata – 3 Gruppen für Stufen 1, 2 und 3-Fortgeschritten
- 9.1.2.3 Kategorie B1 – Nage no kata – 2 Gruppen für Stufen 2, 3 und 4-Anfänger
- 9.1.2.4 Kategorie B2 – Nage no kata – 2 Gruppen für Stufen 1, 2 und 3-Fortgeschritten
- 9.1.2.5 Kategorie C1 – Nage no kata – 1 Gruppe für Stufen 3, 4 und 5-Anfänger
- 9.1.2.6 Kategorie C2 – Nage no kata – 1 Gruppe für Stufen 3, 4 und 5-Fortgeschritten
- 9.1.3 (Gleicher Zeitplan für andere Kata-Formen möglich)
- 9.2 Bei Unified-Kata-Wettbewerben berücksichtigt der Joseiki bei der Bewertung der Wettkämpfer folgende Punkte:
- 9.2.1 Die Kata beginnt und endet mit einem gegenseitigen Gruß
- 9.2.2 Die Kata sollte so natürlich wie möglich ausgeführt werden. Je nach individuellen Fähigkeiten wird die Kata unter Umständen an das Level der Athleten angepasst
- 9.2.3 In Übereinstimmung mit den Regeln der Fédération führt ein Athlet die Würfe durch. In der Unified Kata ist es lediglich dem Special-Olympics-Athleten gestattet, die Würfe auszuführen. Dem Unified-Partner ist dies nicht gestattet.
- 9.2.4 Jede Unified-Kata sollte auf einer bestehenden Kata-Form basieren (z. B. "Nage-no-kata", "Katame-no-kata", "Gonosen-no-kata", usw.)



- 9.2.5 Die Verbindung von Technik- und Wurfgruppen, insbesondere wenn Techniken durch andere Techniken ersetzt werden
- 9.2.6 Qualität der Ausführung
- 9.2.7 Kontrolle des Angreifers (Tori)
- 9.2.8 Die Entwicklung der Techniken bis hin zur Ausführung dieser
- 9.2.9 Verbotene Techniken im Shiai (z. B. "Sutemi-Waza", "Kansetsu-Waza", "Shime-Waza") werden nicht angewandt
- 9.2.10 Anpassungen jeglicher Form werden auf dem Kata-Anmeldeformular eingetragen
- 9.2.11 Hilfsmittel und/oder Werkzeuge können ohne Punktabzug verwendet werden